

Die Wärchstatt restauriert Ihre Gartenmöbel

Die Wärchstatt bietet randständigen Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keiner Erwerbsarbeit mehr nachgehen können, eine Tagesstruktur durch sinnstiftende Beschäftigung. Im Verkaufslokal am Hirschengraben 41b in Luzern werden folgende Artikel angeboten:

- Gartenmöbel
- Restaurierte Möbel
- Geschenkartikel

Zudem nehmen wir gerne Aufträge entgegen für:

- Gartenarbeiten
- Versandarbeiten
- Restauration von Möbeln und Gartenmöbeln

Ihre alten Gartenmöbel (Metall/Holz) holen wir gerne bei Ihnen ab.

Öffnungszeiten des Verkaufslokals: Mo – Fr 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

jobdach

Wärchstatt Tagesstruktur
Bruchstrasse 31, 6003 Luzern
Tel. 041 240 16 82
waerchstatt@jobdach.ch
www.jobdach.ch

Ein Beitrag zum Wohl der Gassenleute

Mit einer Spende an den Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern tragen Sie bei zum Wohl der Gassenleute.

Wir freuen uns über jede Spende auf das PC-Konto: 60-30609-6
Herzlichen Dank.

Impressum

Herausgeber: Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern

Adresse: GasseChuchi, Redaktion GasseZiitig, Postfach 4352, 6002 Luzern; gasseziitig@gassenarbeit.ch

Redaktion: Manuel Brillant, Walter Ludin

Produktion und Layout: Marco Schmid, Dario Tolone, Manuel Brillant

Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil; gedruckt auf Recyclingpapier

Die Inhalte der GasseZiitig müssen nicht die Meinungen des Vereins Kirchliche Gassenarbeit Luzern wiedergeben.

Adieu Bachmi

Markus Bachmann/ Bachmi
Geboren 24. Dezember 1966
Gestorben 19. Januar 2015

Won ech be üs i de GasseChochi a de Wand e Us-hang gseh ond gläse ha, dass de Bachmi gstorbe esch, hed mech das persönlich riesig berührt.

De Bachmi esch e liebe Mönch gsi, wos au emol gärn loschtig gha hed.

Mer esch är mängisch es bez wie ne Paradiesvogu vorcho met sinere Vogufädere, won är amig is Hoor gsteckt hed.

Be üs i de Chochi werd no relativ vel gjasset ond de Bachmi hed öpe einisch metgholfe, wie au bimene Schach.

Speziell am Bachmi esch secher au gsi, dass är vel CD's gchauft hed, die of e PC glade hed ond denn CD's zomene chline Pris i de Chochi wiiter verchauft hed. Ech han au zwoi, drü vo em gchauft.

Was e ganz e gueti Sach bi üs i de GasseChochi



esch, esch dass för jede Mönch, wo gstorbe esch, e Abdankigsfier vom Sepp Riedener gmacht werd. Leider esch de Bachmi nome 48i worde. Schad Bachmi, dass du nömme onder üs besch. Aber ech werd öpe a dech danke.

Pius

In Gedenken an Bachmi

Lieber Markus, du hast immer mit viel Freude die GasseZiitig verkauft. Meistens war dein Standort bei der Confiiserie Bachmann.

Die Musik war dein Lebensinhalt. Die vielen Bücher, die du gelesen hast, vor allem über Geschichte, haben dir ein enormes Wissen eingebracht.

Du warst ein offener kontaktfreudiger Mensch, der gerne in der GasseChuchi gekocht und bei einem Jass mitgemacht hat. Leider bist du viel zu früh gegangen. Wir vermissen dich sehr. Du wirst immer in unseren Herzen weiterleben.

*In Liebe deine Schwester
Claudia Bachmann, Mami und Papi*

In Gedenken an Thuri

Wir haben uns in den letzten dreissig Jahren immer wieder gesehen. Unsere Wege haben sich oft gekreuzt. Wir haben zeitweise auch im selben Haus und eine Zeit lang sogar in derselben Wohnung gewohnt.

Thuri kam nicht mehr gerne in die GasseChuchi. Er kam mit den Leuten nicht so zu recht. Er hatte Angst, dass er hier ausgenommen würde. Er war in den letzten Jahren auch nicht mehr gut auf den Beinen.

Einmal hat er einen Dyson-Handstaubsauger gekauft. Der sah aus wie eine Pistole. In der Nacht hat er immer die Wohnung staubgesaugt.

Er hat immer alle gegrüsst. Er war nicht hochnäsiger.

Ein guter Koch war er. Lustig war, dass er manchmal den Zucker leer gegessen hat.

Wir sind auch zusammen Velo gefahren wie die «Pickten». Einmal wollte er am Velo etwas machen und ist dabei an der Hauswand eingeschlafen.

Samantha und Franco

In Erinnerung an Patrick

Wir denken an unseren Kollegen Patrick, unsern ehemaligen Arbeitskollegen und lieben Freund. Er möge von seinem langen Leiden erlöst sein und in Frieden ruhen.

Lieber Patrick, wir danken dir für die schöne gemeinsame Zeit und hoffen, dass du weiter in unseren Herzen bleibst!

Daniela

In Gedenken an Beni

Einer unserer Jüngsten in der Chuchi oder von der Szene ist von uns gegangen: Beni, 29 Jahre alt. Man stelle sich dies vor! Mit knapp 30 Jahren Lebensspanne kann man noch etwas aus seinem Leben machen.

Es ist nicht einfach, so etwas zu verdauen. Es macht betroffen, weil man diesen Menschen gut leiden mochte.

Kein Weg aus dem Schlamassel

So gut habe ich dich nicht gekannt, Beni. Trotzdem, die paar Mal, die wir zusammen zu tun hatten, hast du mir einen total guten Eindruck hinterlassen. Kein Stresser oder jemand, der Ärger machte. Im Gegenteil, ehrlich und dankbar bist du mir übergekommen!

Es wäre dir zu wünschen gewesen, dass irgendein gutes Ereignis dein Ruder herumgerissen hätte. Dass du einen Weg gefunden hättest, der dich aus dem Schlamassel gerissen hätte, der dich gefangen hielt.

Was können wir tun?

Man stellt sich die Frage: Mache ich genug, um dem anderen wenigstens ein bisschen weiter zu helfen auf seinem Weg? Was können wir tun, um uns gegenseitig zu stützen? Etwas Gutes ist sicher der Vorsatz, dem anderen zuzuhören, sich ein wenig Zeit für einander nehmen, den einen oder anderen Tipp auszutauschen. Was können wir machen um Blockaden und Hürden, die uns beschäftigen, besser zu meistern oder entgegen zuhalten?

Es kann nicht sein, dass unsere Mitmenschen so jung vom Weg weggerissen werden und ihren täglichen Trott in Einsamkeit und Drogen verbringen. Ist es nicht so, dass wir uns selber jeden Tag eine Chance geben müssen – und auch anderen? Uns entgegenzutreten, um zu versuchen, einen anderen Weg zu gehen. Oder eben auch mit der Gewissheit oder dem Gedanken, nie mehr wegzukommen aus den Drogen und dann wenigstens versuchen, einen fairen Weg zu gehen. Was wir machen können ist, dass wir untereinander Wege finden, um miteinander ehrlich umzugehen und es dem anderen nicht noch schwerer zu machen.

Ein Licht anzünden

Benjamin, ich hätte es dir gegönnt, dass du noch manchen Sommer erlebt und gute Tage gesehen hättest. Heute Abend werde ich ein Licht anzünden und an dich denken. Du warst einer von uns. Unter den Leuten in der Chuchi gibt es ein paar gute Leute. Du warst einer von denen.

Roger J.